

# Lumière-Cameroun Journal

Ausgabe 02/2007



## JETZT GEHT'S LOS!

*„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Prediger Salomo Kapitel 3 Vers 1*

„Liebe Freunde von **Lumière-Cameroun**, warten Sie schon lange auf Nachrichten aus Kamerun? Ashia fürs warten!“

So hatte ich auch die erste Ausgabe unseres Journals

begonnen. Es soll nicht zur Regel werden. Eigentlich hatte ich vor, alle zwei bis drei Monate eine Ausgabe zu schreiben, doch ... Meine Geduld wurde belohnt, denn: Jetzt geht's los!

## DER VEREIN LUMIERE-CAMEROUN IST GEGRÜNDET

Am 27. März 2007 war die Gründungsversammlung der „Association „**Lumière-Cameroun**“.

Ich hatte bereits in der ersten Ausgabe erwähnt, dass unsere Gründungsversammlung – „Assemblée Générale Constitutive“ – am 24. März 2007 sein wird.

An diesem Tag waren 7 Mitglieder anwesend und haben die Statuten und die Betriebsordnung, „Règlement Intérieur“ genannt, verabschiedet.

Auch der Vorstand – „Bureau Exécutif“ – wurde gewählt und besteht aus: Präsident: Klaus Rathgeber, Vizepräsident: August Sanda, Sekretärin: Joséphine Epanlo, Schatzmeisterin: Marguerite Rathgeber, Kassenprüfer: Solange Timba und Hadid-

jatou Koubra, Beisitzer: Hanna Weiberle und Adoum Moïse.



Das Team Lumière in einer Sitzung 2006

Wir sieben leiten nun die Geschicke von **Lumière-Cameroun**.

Die Sitzung verlief sehr konstruktiv und nach drei intensiven Stunden konnten wir die Zusammenkunft mit dem Schlussgebet beenden. Leider haben wir vergessen das sonst obligatorische Gruppenfoto zu machen, aus diesem Grund ist hier das Foto unserer Sitzung im letzten Jahr veröffentlicht.

Trotz tatkräftiger Unterstützung von Solange, unserer Juristin im Team, hatte der zuständige Sachbearbeiter der Präfektur etwas an unseren Statuten auszusetzen.

Nachdem diese Änderungen eingearbeitet waren, hat die Registrierung nicht lange gedauert. Am 28. April 2007 hat der Präfekt die „Récépissé de Déclaration d'Association N° 13/RDA/K22/BAPP“ unterschrieben. Nun ist **Lumière-Cameroun** ein Verein nach kamerunischem Recht. Ähnlich einem deutschen e.V. dürfen wir nur nicht-wirtschaftliche Zwecke verfolgen.

Das Team **Lumière-Cameroun** werde ich in der nächsten Ausgabe vorstellen.

## LUMIÈRE-CAMEROUN – MITTEN IN MAROUA

*„Denn jedes Haus wird von jemandem erbaut; der aber alles erbaut hat, das ist Gott.“* Brief an die Hebräer Kapitel 3, Vers 3

Wir danken Gott, die lange Suche hat ein Ende.

**Lumière-Cameroun** hat endlich ein Domizil.

Das war das letzte Hindernis vor dem Start. Mit Gottes Hilfe können wir in 4 Wochen beginnen.

Wir wollten eigentlich schon im Mai mit Alphabetisierungskursen starten. Mit Hilfe eines Freundes hatten wir bereits im April ein Haus gefunden, das wir mieten könnten.

Mit dem Vermieter war bereits alles geklärt; so dachten wir. Er sagte uns, dass die derzeitigen Bewohner in einer Woche ausziehen würden.

Doch es kam anders: Als wir selbst mit den Bewohnern sprachen, machten sie uns klar, dass sie erst in 6 Monaten das Haus räumen werden. So lange wollten wir nicht warten. So ging die Suche von vorne los.

Warten, warten, warten! Nun ist der Verein gegründet, die Mittel sind da, eine erfahrene Leiterin für die Kurse haben wir auch und jetzt fehlen die geeigneten Räumlichkeiten ☹. Meine Geduld wurde nochmals auf



Das Domizil von **Lumière-Cameroun** im Zentrum von Maroua

eine harte Probe gestellt.

Fast bei jedem Kontakt habe ich berichtet, dass wir ein Haus suchen, das wir mieten können. „Im Zentrum? – Ce n'est pas facile! Das ist nicht einfach!“ war fast immer die Antwort.

Irgendwie wurde ich von Gott geführt: „Frag doch Pierre Ngaibi“, sagte mir meine innere Stimme. Tatsächlich, wenige Tage nach unserem Kontakt, ruft er mich an. Er hat ein geeignetes Haus für uns gefunden.

Wieder hat sich das Warten gelohnt: Unser Domizil liegt im Quartier Founangoué wenige Gehminuten vom Zentralmarkt entfernt.

Auch die Räumlichkeiten sind auf uns zugeschnitten: Im großen Saal werden

die Alphabetisierungskurse stattfinden. Ende dieses Jahres können wir im kleinen Saal mit der Ausbildung junger Frauen beginnen ☺

Doch bis dahin muss noch viel getan werden. Die Räume wurden in den letzten Jahren als Lager genutzt, entsprechend ist ihr Zustand. Nein, bei Regen tropft das Wasser nicht durch das Dach – es gießt in Strömen!

So haben wir einen Mietvertrag über 10 Jahre abgeschlossen. Da die Miete günstig ist, können wir nun einiges in den Umbau investieren.

Durch meine Arbeit als Architekt mit der Mission von Hanna Weiberle habe ich den Kontakt mit einem



Es gibt viel zu tun, packen wir's an!

Bauunternehmen genutzt, das die Arbeiten gut, schnell und günstig durchführen wird. Wir sind sicher, dass wir in vier Wochen einziehen können.

In der Zwischenzeit müssen wir uns um Tische und Stühle kümmern. Wichtig ist auch, dass wir uns beim

Chef des Quartiers vorstellen und ihn bitten, unser Anliegen zu unterstützen. Auch der Besuch beim traditionellen Führer Marouas, dem Lamido gehört zum Programm der nächsten Tage.

In zwei Kursen werden jeweils 20 Frauen Lesen und Schreiben lernen. Uns wurde immer wieder die Dringlichkeit eines solchen Programms betont.

Auch sind wir sehr froh und danken Gott, dass Er uns zu einer erfahrenen Lehrerin geführt hat. Sie ist eine liebe Christin und hat über 10 Jahre Erfahrung in der

Alphabetisierung. Sie sagt in 3 bis 5 Monaten können die Frauen Lesen und Schreiben lernen.

Ich werde in der kommenden Ausgabe von den ersten Erfahrungen berichten.



Kinder im Quartier bauen aus Lehm ihr Haus, wie ich damals aus Knet oder Lego.

## EINE REISE ZUM TSCHADSEE

*„Zenas, den Rechtsgelehrten, und Apollos rüste gut aus zur Reise, damit ihnen nichts fehle.“* Brief des Paulus an Titus Kapitel 3 Vers 13



Karte der nördlichsten Provinz Kameruns „Extrême Nord“

Adoum Moïse ist Mitglied im Team **Lumière-Cameroun**. Er ist Pastor in Makari ca. 300 km nördlich von Maroua.

Wir sprechen über das Leben im äußersten Norden Kameruns in der Nähe des Tschadsees. Spontan lädt uns Moïse ein.

Am 29. Mai brechen Oliver, unser Nachbar und ich Richtung Makari auf. Oliver lebt seit 4 Jahren in Maroua, kennt diese Gegend und spricht gut Fulfulde.

Ich erlebe eine vollkommen andere Welt. Strom? Fehlanzeige! Fließendes Wasser? Kinder holen Wasser in Kanistern am Brunnen



Kinder posieren gerne vor der Kamera

und füllen es in den Häusern in große Tonkrüge. Ein Kanister kostet 25 Fr (ca. 4 Cent).

Das Bad ist unter freiem Himmel mit einem Loch im Boden. Wir schlafen wie alle Einheimischen im Freien, doch unter Moskitonetzen. Welten liegen zwischen dem Leben in Maroua und dieser Gegend.

Zwar waren wir mitten im Tschadsee, doch wir haben kein Wasser gesehen. In der Trockenzeit sinkt der Wasserspiegel so weit ab, dass weite Bereiche des Schilfgürtels trocken liegen. So haben wir die Insel Sigir trockenen Fußes erreicht.

Wir treffen auf die letzten nomadisierenden Fulbe, das Volk, das Nordkamerun

am nachhaltigsten geprägt hat. Auch sprechen wir mit in dieser Gegend ansässi-



Junge Fulbenomaden auf Sigir

gen Kotoko und Arabern.

Voller Eindrücke fahren wir nach 5 ereignisreichen Tagen nach Maroua zurück.

Die gesamten Erlebnisse dieser Reise habe ich in meinem Afrikatagebuch im Internet veröffentlicht (05.06.2007).

[www.klaus-rathgeber.de / Afrika-2007.htm](http://www.klaus-rathgeber.de/Afrika-2007.htm).

## Besuch in Deutschland

*„Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, dass ich mit dem vollen Segen Christi kommen werde.“  
Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 15, Vers 29*

Jetzt steht es fest! Marguerite und ich kommen im Herbst nach Deutschland. Wir landen am 27. September auf dem Frankfurter Flughafen. Marguerite wird vier Wochen bleiben. Ihre Arbeit in Maroua ruft. Ich bleibe noch einen Monat länger und fliege erst am 22. November zurück nach Kamerun.

Wir freuen uns schon sehr,

viele von Ihnen wieder zu sehen und von unseren Erfahrungen zu berichten.

Es gibt **noch** kein Programm und fast alle Termine sind offen. Vor unserer Abreise werden wir noch eine Ausgabe von unserem **Lumière-Cameroun Journal** mit den bis dann feststehenden Terminen versenden. Außerdem finden Sie Informationen auf unserer Internetseite.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung sei es im Gebet, sei es durch Ihre Spende. Sie ermöglicht uns, die Projekte anzugehen. Wir

möchten Sie ermuntern, unsere langfristig angelegten Ziele weiterhin zu unterstützen.

Wenn Sie uns finanziell helfen wollen, überweisen Sie ihre Spende\* auf das Konto der:

Christuskirche Aschaffenburg  
Kontonummer: 80 96 81  
BLZ 795 500 00  
Sparkasse Aschaffenburg  
Verwendungszweck: Lumière

\* Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Christuskirche wird Ihnen die Spendenbescheinigung zusenden.

Marguerite und Klaus Rathgeber wünschen Ihnen einen schönen Sommer und falls Sie verreisen einen gesegneten Urlaub.



**Die Anschrift und die Telefonnummern haben sich geändert!**